



Verein der Ehemaligen, Freunde und Förderer der Bertolt-Brecht-Schule

Kranichsteiner Straße 84, 64289 Darmstadt, Fon: 06151/132837, Fax: 06151/132838

Darmstadt, im Juli 2015

Liebe Ehemalige und Freunde der BBS,

da gibt es viel Schönes von der Brecht-Schule zu berichten und doch muss auch dieser Sommerbrief mit einer traurigen Nachricht beginnen. Wie manche der Presse entnommen haben, wurde am frühen Morgen des 17. Juni auf den Verwaltungsbereich der BBS, vor allem auf das Sekretariat ein verheerender Brandanschlag verübt, dessen finanzieller Schaden von Fachleuten im Moment auf 200.000 - 400.000 € geschätzt wird und dessen Beeinträchtigung der schulischen Abläufe immens ist. Feuer und Löschwasser haben u.a. das gesamte Schulnetz lahm gelegt, etliche aktuelle Unterlagen vernichtet, manches auch das gerade zu Ende gegangene Abitur und die Neuaufnahmen für das nächste Schuljahr betreffend. Ruß und starker Brandgeruch haben sich im weiteren Gebäude ausgebreitet.

Momentaner Stand der Schadensbehebung: Eine spezielle Putzkolonnen hat soweit möglich den Ruß entfernt; der gesamte Verwaltungsbereich ist gesperrt und soll entkernt werden; Schulleitung und Sekretariat ziehen vorübergehend in 3 Räume des neuen Gebäudetrakts um, dort sind auch Telefon und Internet wieder hergerichtet. Sprech- und Alarmanlage gibt es im Moment nicht. Wie und wann der alte Verwaltungsbereich wieder nutzbar sein wird, auch in Anbetracht des wegen eines Neubaus ja angedachten Abrisses des gesamten Altbaus, ist nicht absehbar. Die Täter wurden bisher nicht ermittelt.

Der Anschlag hat neben materiellem Schaden bei allen in der erweiterten Schulleitung und im Sekretariat auch viele Wunden gerissen. In einer Zeit des am Tag zuvor zu Ende gegangenen mündlichen Abiturs, der Neuaufnahmen, des anstehenden Schuljahr-Abschlusses und der Bemühung um eine ausreichende und passende Lehrerversorgung für das neue Schuljahr stehen ohnehin alle Verantwortlichen unter einer besonderen Belastung und Herausforderung. Dass da manche Träne geflossen ist, ist nur zu verständlich. Dass aber den 164 Abiturienten und Abiturientinnen nur 3 Tage später ihr ersehntes Abiturzeugnis überreicht werden konnte, kann man als Außenstehender kaum nachvollziehen. Allen daran Beteiligten gebührt ein ganz besonderer Dank und große Anerkennung.

Den Abiturienten und Abiturientinnen des Jahrgangs 2015 gelten unsere guten Wünsche, dass sie auch nach ihrer Schulzeit und dem erfolgreichen Abschluss an der Brecht-Schule ihren weiteren Lebensweg erfolgreich und sie dauerhaft erfüllend beschreiten dürfen.

Die 5 von unserem Verein finanzierten Abi-Ringe für Absolventen mit besonderen Verdiensten um die Brecht-Schule konnten wegen des Chaos der letzten Tage nur symbolisch überreicht werden und werden bei passender Gelegenheit noch faktisch ausgehändigt.

Im kommenden Schuljahr wird der Abitur-Jahrgang in der Einführungsphase durch etwa 220 neue "Brechtler" ersetzt, die erneut in 10 Parallelklassen ihr Abiturziel in Angriff nehmen. Ihnen wünschen wir Glück und Erfolg auf ihrem "Brecht-Weg".

Wo anfangen mit den schönen Nachrichten? Ein junges Kollegium bedeutet nicht nur junge Lehrerinnen und Lehrer, es bedeutet erfreulicherweise auch junge Mütter und junge Väter. Siglinde Lischka spricht vom "Kinderreichtum an der BBS" und nimmt die damit verbundenen Probleme mit der Unterrichtsplanung gerne in Kauf.

Größere Probleme wird die wegen der Umschichtung von Zuweisungsstellen zugunsten von Betreuung, Inklusion und Sprachförderung angekündigte Kürzung der Lehrerversorgung gerade für eine Gymnasiale Oberstufe mit sich bringen. Die Proteste dagegen sind landesweit, ein Einlenkung des Kultusministeriums ist nicht erkennbar. Damit wird die Lehrerversorgung in einer Oberstufenschule wieder deutlich unter 100% sinken, die negativen Folgen für Kursgrößen, Angebotsvielfalt und persönliche Betreuung kann man sich ausmalen.

Das im Dezemberbrief angesprochene Projekt "Brecht Sozial" wurde im April 2015 abgeschlossen. Alle 41 beteiligten Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 11 und 12 (mehr konnten in 15 sozialen Einrichtungen zu diesem Zeitpunkt nicht eingesetzt werden) blicken nach 25 ehrenamtlichen Einsatzstunden bereichert auf ihre einzigartigen neuen Erfahrungen zurück. "Anderer Blick aufs Leben" titulierte das Darmstädter Echo seinen Bericht, nachzulesen auf der Homepage der BBS. Arbeiten in einer Demenz-AG, in der Hausaufgabenhilfe, in den Behinderten Werkstätten, im Hofgut Oberfeld, im Altenzentrum, bei der Bahnhofsmision, um nur einige der 15 Einsatzstellen zu nennen, gingen "ganz schön unter die Haut". Die Vorfreude auf Brecht-Sozial 2016 ist groß. Etliche bei der zu Ende gegangenen Aktion Beteiligte wollen wieder mitmachen. Initiiert hat das Projekt die Kollegin Annika Werner, der für ihre Idee, Umsetzung und Betreuung ein ganz großes Lob auch von uns "Ehemaligen" gebührt.

Sehr erfolgreich darf auch die Arbeit der Schülerin Isabel Huck genannt werden, die im sogenannten "Erfinderlabor" bei Merck und in den Labors der TU Darmstadt zum Thema "Organische Elektronik" forschen durfte. Das Erfinderlabor ist seit 10 Jahren eine Einrichtung des Zentrums für Chemie in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Unternehmen, um hochbegabte Schüler und Schülerinnen an die Erforschung von Zukunftstechnologien heran zu führen.

Naturwissenschaften auf der einen Seite Literatur auf der anderen. Am ersten Darmstädter Bloomsday (in Irland seit Jahrzehnten ein Kulttag), an dem aus dem umfangreichen Roman "Ulysses" des irischen Schriftstellers James Joyce an verschiedenen Stellen der Stadt vorgelesen wird, beteiligte sich im Weißen Turm Rainer Wieczorek mit Schülerinnen einer 11. Klasse der BBS. Keine leichte Kost, aber sicher auch eine bleibende Erfahrung.

Ich wünsche der Brecht-Schule, dass die Täter des Brandanschlags bald ermittelt sind. Ich wünsche den wegen der Folgen der Tat so sehr Mehrbelasteten spätestens in den Sommerferien genügend Zeit für Abschalten, für Schönes und für Erholung. Ich wünsche allen Mitgliedern einen erfreulichen Sommer mit reichlich Sonne und Wärme aber auch mit ausreichender Feuchtigkeit von oben.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Petri (1. Vorsitzender)

Wie stets zur Erinnerung:

Bitte teilen Sie uns **Anschrifts-, e-mail- bzw. Kontoänderungen** schnellstmöglich unter m.nees@web.de mit, damit vor allem durch Rücklastschriften keine unnötigen Kosten entstehen und die Möglichkeiten die Schule zu unterstützen dadurch nicht gemindert werden.

Mit freundlichen Grüßen

M. Nees, D. Ederberg

[Referat Verwaltung]